

## Fachschule für Sozialpädagogik

### BEURTEILUNGSBOGEN

zur **Selbsteinschätzung** und **Fremdeinschätzung**  
von **individuellen pädagogisch relevanten Kompetenzen**

im

### Projekt - Praktikum

**Studierende/r:** .....

**PraxisanleiterIn:** .....

**Einrichtung:** .....

Fehltage: .....

nicht nachgearbeitete Fehltage: .....

**Datum**

**Stempel**

**Unterschrift PraxisanleiterIn**

**Unterschrift zur Kenntnisnahme der PraktikantIn:** \_\_\_\_\_

**ZIELPERSPEKTIVEN** für den **weiteren Lernprozess**

- 1.
- 2.
- 3.

**Abschließende Bemerkungen**

**Lernfeld 1: Berufliche Identität und professionelle Perspektiven weiter entwickeln**

**1. Orientierung im beruflichen Feld**

Die /der Studierende eignet sich in einer angemessenen Einarbeitungszeit und in angemessenem Umfang Kenntnisse an bezüglich ...

Kompetenzeinschätzung	++	+	0	-	--
a) der institutionellen und räumlichen Arbeitsbedingungen					
b) der Adressatengruppe					
c) der pädagogischen Rahmenbedingungen und der Erwartungen der Institution an das Projekt					

**2. Professionelle Haltung**

Die /der Studierende zeigt persönliche und soziale Kompetenzen in der Mitarbeit im pädagogischen Alltag bezüglich ...

Kompetenzeinschätzung	++	+	0	-	--
a) der Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit im Arbeitsprozess					
b) dem sorgfältigen Umgang mit Materialien bzw. materiellen Ressourcen					
c) der Eigeninitiative, die pädagogische Arbeit im Praxisfeld mit eigenen pädagogischen Intentionen im Projekt zu integrieren					
d) der Flexibilität, sich angemessen auf sich verändernde Situationen einzustellen					
e) der Eigeninitiative, Verantwortung für den eigenen Lernprozess zu übernehmen (Selbstorganisation; Artikulation eigener Grenzen etc.)					
f) einer kritischen und reflektierenden Haltung zu eigenen Handlungsweisen					
g) der Fähigkeit, den eigenen Entwicklungsprozess zur Entwicklung einer professionellen Identität zu reflektieren					

Bemerkungen:.....

**Lernfeld 2: Pädagogische Beziehungen gestalten und mit Gruppen pädagogisch arbeiten**

Die /der Studierende ...

<b>Kompetenzeinschätzung</b>	<b>++</b>	<b>+</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>--</b>
a) ist in der Lage, eine pädagogische Beziehung zu den Kindern/Jugendlichen/Betreuten aufzunehmen und ein angemessenes Nähe-und-Distanz-Verhältnis zu entwickeln					
b) pflegt einen Kommunikationsstil auf der Grundlage wechselseitiger Anerkennung und Wertschätzung					
c) spricht in angemessener, die Entwicklung fördernder Sprache (sprachliches „Vorbild“ für die Kindern/Jugendlichen/Betreuten)					
d) nimmt Bedürfnisse, Interessen und Kompetenzen der Kinder/Jugendlichen/Betreuten wahr und gibt angemessene (spontane) Entwicklungsimpulse					
e) ist in der Lage, fachdidaktische und methodische Kriterien bei der Arbeit in Gruppen zu Berücksichtigen					
f) übernimmt situationsangemessen pädagogische Verantwortung in der Begleitung Einzelner im Gruppenprozess					
g) ist in der Lage, zielgerichtet einen Gruppenprozess in einer Gruppe zu leiten (Berücksichtigung gruppenpädagogischer Prinzipien)					
h) stellt sich in angemessener Weise pädagogischen „Stress-Situationen“					
i) ist in der Lage, Kindern/Jugendlichen/Betreuten angemessen Grenzen zu setzen					
j) kann die Gruppenteilnehmer angemessen an Planungs- und Entscheidungsprozessen beteiligen (Partizipation)					

Bemerkungen:.....

**Lernfeld 3: Lebenswelten und Diversität wahrnehmen, verstehen und Inklusion fördern**

Die /der Studierende ...

<b>Kompetenzeinschätzung</b>	<b>++</b>	<b>+</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>--</b>
a) nimmt Kinder/Jugendliche/Betreute als unterschiedlich kompetente und eigenständige Akteure ihrer Entwicklung wahr					
b) setzt sich offen, interessiert und tolerant mit unterschiedlichsten Voraussetzungen von Kindern/Jugendlichen/Betreuten auseinander					
c) beschreibt und deutet angemessen Wahrnehmungen zu Verhaltensweisen und Situationen und entwickelt dazu sinnvolle Schlussfolgerungen					
d) nimmt die Beziehungsstrukturen und Rollen/Positionen im Gruppenprozess wahr und entwickelt angemessene Schlussfolgerungen daraus					

Bemerkungen:.....

**Lernfeld 4: Sozialpädagogische Bildungsarbeit in den Bildungsbereichen professionell gestalten**

Die /der Studierende ist in der Lage....

<b>Kompetenzeinschätzung</b>	<b>++</b>	<b>+</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>--</b>
a) im Rahmen eines Gesamtkonzeptes sinnvolle, an den Adressaten orientierte Entwicklungsimpulse auszuwählen und pädagogisch zu begründen					
b) Lerninhalte didaktisch und methodisch differenziert aufzubereiten und gezielte gruppenpädagogische Lernprozesse zu planen					
c) eigene Vorstellungen in die pädagogische Arbeit einzubringen					
d) geplante Entwicklungsimpulse situationsangemessen umzusetzen					
e) gezielte pädagogische Entwicklungsimpulse fachlich zu reflektieren und angemessene Perspektiven daraus zu entwickeln					
f) Projektmerkmale im Rahmen der Durchführung zu bedenken, anzuwenden und zu reflektieren.					

Bemerkungen:.....

**Lernfeld 5: Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit Eltern und Bezugspersonen gestalten und Übergänge unterstützen**

Die /der Studierende ist in der Lage....

<b>Kompetenzeinschätzung</b>	++	+	○	-	--
a) Heterogenität familiärer Lebenssituationen zu verstehen, zu analysieren und in Beziehung zu den Erwartungen und Bedürfnissen von Familien mit verschiedenen soziokulturellen Hintergründen zu setzen					
b) sich anhand fundierter Selbstreflexion in die individuelle Lebenssituation der Zielgruppe hineinzuversetzen					

Bemerkungen:.....

**Lernfeld 6: Institution und Team entwickeln sowie in Netzwerken kooperieren**

Die /der Studierende ...

<b>Kompetenzeinschätzung</b>	++	+	○	-	--
a) kommuniziert angemessen mit KollegInnen, insbesondere mit den eigenen Team-Mitgliedern bezüglich beruflicher und pädagogischer Fragestellungen					
b) kooperiert in der Assistenten-Rolle in angemessener Weise mit der jeweiligen Leitung des Gruppenprozesses					
c) kooperiert als Leiter einer gruppenpädagogischen Situation angemessen mit den Assistenten					
d) hält sich an getroffene Absprachen insbesondere in Bezug auf die Projektarbeit					
e) beteiligt sich angemessen an Prozessen der Informationsweitergabe (z.B. in Übergabe-Situationen beim Hinbringen/Abholen)					
f) reflektiert fachlich die eigene Team-Arbeit in verschiedenen Gesprächskonstellationen					

Bemerkungen:.....